

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

ersch. wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 RM., die Einzelnummer kostet 18 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5788 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 99

Altensteig, Samstag den 28. April 1928

51. Jahrgang

Zur Lage.

Während der Frühling seine Blütenpracht über das deutsche Land ausschüttet, rüstet sich das deutsche Volk zu dem entscheidenden Wahlgang vom 20. Mai. Die Wahlbewerber aller Parteien sind eifrig an der Arbeit, um in Stadt und Land für ihre Ideen zu werben und die Parteiarbeit zu vertreten. Auch der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann, der für die Deutsche Volkspartei eine Spitzenstelle auf der Kandidatenliste in Bayern annahm, hat in München seine erste Wahlrede gehalten. Dabei kam es zu Vorfällen und Störungen durch Nationalsozialisten, die überall verurteilt werden, wo man erkennt, daß die Politik von Gewalttaten jeder Art frei sein muß. Es wird in diesen Wahltagen ohnedies genug am Volksganzen gefündigt, es wird gegeneinander geredet, obwohl alle Teile des Volkes unter den gleich schweren Lebensbedingungen stehen. Die Nationalsozialisten in Bayern scheinen seit dem mißglückten Putsch vom November 1923 noch nicht viel gelernt zu haben, sonst hätten sie Dr. Stresemann, dessen politisches Glaubensbekenntnis keinem Deutschen unbekannt ist, ruhig sprechen lassen. Die Wirkung solch unwürdiger Wahlstörungen schlägt für die Regel in das Gegenteil um. Sie ist die billigste und beste Reklame für den Wahlbewerber und seine Partei. In München betrachtete man die Sprengung der Stresemannversammlung als einen „Sieg der Pummheit“ und hat wohl hintennach die bittere Empfindung, daß es Pflicht der Polizei gewesen wäre, den ungeführten Verlauf einer Wahlversammlung des deutschen Reichsaussenministers sicherzustellen. Aber wir werden ja in den kommenden drei Wochen noch mehr Wahlauschreitungen erleben, weil es noch immer Leute gibt, die ihre Ideen und Gedankenarmut durch die Kraft der Lunge und der Muskeln verbeden wollen.

Das Verbot des deutschen Reichsinnenministers von Keudell gegenüber dem Roten Frontkämpferbund wird nach dem Einpruch von mehr als einem Duzend deutscher Landesregierungen durch den Staatsgerichtshof in Leipzig nach der rechtlichen Seite geprüft. Ueber die politische Angewandtheit des Verbots ist man sich weithin einig. Der Ueberwachungsausschuß des Reichstages kam bei seinen Beratungen in dieser Woche zur Ablehnung sämtlicher Anträge der Linksparteien. Reichsminister von Keudell erklärte, daß er es für eine Außerachtlassung seiner Pflichten als Innenminister hielte, wenn er das Verbot nicht erlassen hätte.

In Frankreich fanden am vergangenen Sonntag die Kammerwahlen statt, und am kommenden Sonntag wird die Hauptentscheidung in den Stichwahlen fallen. Das Ergebnis des ersten Wahlsontags bedeutet einen Sieg der französischen Rechten und damit Poincarés. Ob bei den Stichwahlen das bisherige Ergebnis bestätigt wird, ist noch nicht ganz sicher. Fest steht, daß Poincaré an der Spitze der Regierung bleiben wird, denn bei den mehr als 420 Stichwahlen stehen die Leute um Poincaré in guter Position. Sollte diese Mehrheit der nationalen Einigung, wie sie Poincaré bezeichnet, wieder von den Radikalen bis zur Rechten um Marin reichen, so würde für die deutsch-französischen Beziehungen nichts Gutes zu erhoffen sein. Die französischen Nationalisten bedauern noch immer, daß Deutschland in Locarno und Gené als gleichberechtigt anerkannt worden ist. Die Entscheidung zwischen rechts und links in Frankreich hängt bei der radikalen Partei, die man mit unseren Demokraten vergleichen kann; aber in ihr sitzen Leute, die Anhänger Poincarés sind. Nach den Wahlen muß sich in Paris entscheiden, ob die Radikalen mit Poincaré gehen und eine Regierung der Linken unmöglich machen oder ob die neue Regierung Poincaré mit den sehr weit rechts stehenden Parteien auskommt. Für das französische Volk hat es sich bei den Wahlen eigentlich nur um die Frage gehandelt, ob Poincaré als Währungsdictator bestätigt werden soll. Die außenpolitischen Fragen spielten eine geringfügige Rolle.

Der an einer Grippe schwer erkrankte französische Außenminister Aristide Briand hat zum amerikanischen Kriegsverzichtsertrag einen Gegenentwurf ausgearbeitet, dessen Sinn kurz dahingehet: Frankreich will den Versailler Vertrag, den Locarnopakt und seine Militärbündnisse in den Antikriegspakt hineinnehmen. Da der Vertrag auch in Berlin vorgelegt wurde, muß sich das Reichsabinett entscheiden. Die Zustimmung für den amerikanischen Pakt ist sicher, aber es ist anzunehmen, daß die englisch-französischen Freundschaft versuchen wird, in das amerikanische Rezept allerlei juristische Kniffe hineinzumodeln.

Das schwere Erdbeben, das in dieser Woche die Stadt Korinth in Griechenland getroffen hat, beunruhigt bis zu einem gewissen Grade ganz Europa, zumal erst jetzt die Schäden des Erdbebens in Bulgarien bekannt werden und die Erde auf dem Balkan noch immer in Unruhe ist. Dazu kommen noch Ankündigungen von Gelehrten und Wissenschaftlern über bevorstehende Beben in Europa. Nach den amtlichen Angaben der bulgarischen Regierung wurden beim Beben in der Gegend von Philippopol 103 Personen getötet und 700 verletzt. Mehr als 10 000 Häuser sind unbewohnbar, ebenso viele sind eingestürzt, 200 000 Personen sollen obdachlos sein. Die durch Geschichte und Kunst bekannte Stadt Korinth in Griechenland ist vernichtet. Die Reste des alten Korinth sollen zwar weniger getroffen sein, aber das neue Korinth, eine Stadt von noch nicht 10 000 Einwohnern, muß vollständig neu aufgebaut werden. Die gewaltigsten Riesenkraft der Natur, gegen die menschliche Technik und Wissenschaft machtlos sind, schlummern im Erdinnern. Man erklärt die Erdbeben aus den ungeheuren Hohlräumen, die sich im Innern der Erde befinden und die nach gewissen Zeiten zusammensinken. Dadurch entstehen die lokalen Erdbeben. Eine andere Theorie führt die Beben auf gewisse Erdrisse zurück. Die äußere Erdschicht, auf der wir leben, sei nur etwa 60 Kilometer stark, während der Erdkern eine Glutmasse darstelle. Wenn nun tiefe Teile der Erdrinde in diese Glut einsinken, so entstehen große Erdrisse und Erdbeben.

Der geglückte Ozeanflug Köhls und seiner Begleiter findet in diesen Tagen mit einem begeisterten Empfang in New York und anderen amerikanischen Städten seinen Abschluß. Das Bremenflugzeug mußten die Flieger auf Greenly Island zurücklassen. Zuerst hatten sie die traurige Pflicht, dem verstorbenen amerikanischen Flieger Bennett die letzte Ehre zu erweisen, denn er ist auf dem Flug zur Hilseleitung für die „Bremen“ tödlich erkrankt. Neue Projekte zu weiteren Ozeanflügen werden täglich laut. Zwei französische Marineflieger haben mit einem Wasserflugzeug bereits den letzten Probeflug gemacht und wollen in den nächsten Tagen starten. Die Wiener Schauspielerin Frau Dillenz will ebenfalls in den nächsten Tagen mit einem Juntersflugzeug unter Führung des bekannten Fliegers Rittitz den Ostwestflug auf dem gleichen Wege wie Köhl versuchen. Hinter dem Unternehmen soll eine Wiener Bankgruppe stehen. Von deutscher Seite soll ferner durch die Flugzeugfirma Rohrbach mit einem neuen Großflugzeug im Laufe des Sommers ein Ozeanflug versucht werden. Ein weiteres Projekt steht die Verwendung von Leichtmetall als Baumaterial für das Flugzeug vor. Die J. G. Farben beschäftigen sich schon lange Jahre mit der Verbesserung ihres Leichtmetalles Elektron, durch welches für das Flugzeug eine Gewichtserparnis von etwa vier Zentnern erzielt werden könnte. Die Großflüge über den Atlantik werden so im Laufe des Sommers derartige Ausmaße annehmen, daß die Grundlagen für einen regelmäßigen Transatlantikflugverkehr der Zukunft gefunden werden.

Im fernen Osten in China, scheint den Nationalisten des Südens das Kriegsglück zu lächeln. Die Heere Tschang-faischels und Jengs sind nach dem Norden vorgestoßen und haben sich den Heeresgruppen Tschangsolins überlegen gezeigt. Die Hauptstadt der Provinz Schantung wurde erobert, die Südarmeen haben sich vereint und Peking erscheint bedroht. Der jahrzehntelange Bürgerkrieg in China wird seinem Ende zugehen, wenn Peking, die Hauptstadt Chinas, in die Hände der nationalistischen Truppen fällt. Die Landung japanischer Truppen im früheren deutschen Tsingtau ist zunächst als eine Demonstration aufzufassen, hinter der sich die politische Absicht verbirgt, daß Japan noch immer auf dem asiatischen Festlande Fuß fassen will.

Eine tägliche Uebersicht

über alle wissenschaftlichen Vorgänge in der Heimat und draußen in der Welt, sowie in Politik und Wirtschaft, gibt Ihnen die

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Sie ist deshalb für jede Familie ein unentbehrlicher täglicher Gast geworden und ein Wegweiser bei allen wichtigen Vorgängen in Haus, Wirtschaft und Politik. Sie für den kommenden Monat zu bestellen, ist jetzt höchste Zeit!

Der Flug nach New York

Der Flug der Bremenflieger nach Washington
Washington, 27. April. Die Bremenflieger werden zur Verdichtung Bennetts um 3 Uhr nachmittags erwartet. Die reime Flugzeit von Lake St. Agnes beträgt etwa 9 Stunden. v. Hünefeld erklärte, daß die von der „Bremen“ mitgenommenen Fliegen der Vereinigten Staaten, des Trenkellsteates, Deutschlands, des norddeutschen Meeres und der Havas am Grabe Bennetts niedergelassen werden würden. Man nimmt an, daß die Flieger bis Samstag in Washington bleiben und von hier am Nachmittag in Mitchellfield eintreffen werden. Bei dem Empfang in Lake St. Agnes war auch der deutsche Generalkonsul Kemppil anwesend. Aber Savard von der Pfarrei Malbal begrüßte die Flieger, worauf von Hünefeld antwortete und für die gastfreundliche Aufnahme dankte.

Die „Bremen“-Flieger über den Vereinigten Staaten
Newport, 27. April. Das Nordflugzeug mit den „Bremen“-Fliegern überflog heute vormittag 10.15 Uhr die Stadt Burlington im Staate Vermont. Die Entfernung Burlington-Washington beträgt 700 Kilometer. Chamberlin begleitet vom St. Agnes-See aus das Flugzeug.

Die Bremenflieger in Hartford
Newport, 27. April. Das Flugzeug mit den Bremenfliegern machte in Hartford eine Zwischenlandung. Diese erfolgte aus Höflichkeit gegenüber Chamberlin, der in Hartford zur Ergänzung des Brennstoffes landen mußte. Die Entfernung von Hartford nach Washington beträgt 500 Kilometer. Damit ist mehr als die Hälfte der Flugstrecke nach Washington zurückgelegt.

Zum Fluge der Ozeanflieger nach Washington
Newport, 27. April. Infolge Verzögerung bei der Einziehung des Propellers konnte das Schmeißerflugzeug der „Bremen“, das in Curtissfield bereit steht, bisher nicht aufsteigen, um wie beabsichtigt, das Flugzeug mit den „Bremen“-Fliegern zu begleiten. Das Flugzeug wird morgen nach Washington starten, um möglicherweise die Ozeanflieger nach New York zu bringen.

Die „Bremen“-Flieger in Curtissfield
Curtissfield, 27. April. Die „Bremen“-Flieger sind hier 1.48 Uhr amerikanischer Zeit gelandet.

Die Landung der Flieger bei New York
Newport, 27. April. Die Landung der „Bremen“-Mannschaft auf dem Flugplatz Curtissfield kam gänzlich unerwartet. Es waren deshalb zur Begrüßung nur wenige Personen anwesend. Zahlreiche Presseleute und Photographen weilten zur gleichen Zeit auf dem eine Meile entfernten Flugplatz Mitchellfield, weil man mit einer Landung dort gerechnet hatte. Die Befragung der „Bremen“ wird die Reise nach Washington mit der Eisenbahn fortsetzen, da der anhaltende Regen einen Flug unratsam erscheinen läßt.

Newport, 27. April. In den Kommentaren über die überraschende Landung der „Bremen“-Flieger in Curtissfield wird vielfach die Ansicht laut, daß man die Tatsache der geplanten Landung absichtlich verschwiegen habe, da es sich ja nur um eine Etappe auf der eiligen Reise der Flieger nach Washington handelte und man den gelegentlichen Empfangsfeierlichkeiten durch eine hastige Vorfeier während der Durchreise keinen Eintrag tun wollte. In der Tat hat man alles getan, um einer Enttarnung in dieser Richtung vorzubeugen. Als das Nordflugzeug mit den Transoceanfliegern ausrollte und zum Stillstand kam, verließ keiner der Insassen die Kabine. Alle Aufforderungen, sich zu zeigen und herauszutreten, blieben unbeantwortet. Der Korrespondent der „North American Newspaper Alliance“, die die Entsendung des Hilfsflugzeugs nach Greenly Island ursprünglich veranlaßt hat, und gleichzeitig der Zeitung „World“, packte am Eingang des Flugzeugpostens und wehrte die Photographen ab, die zu den Fliegern vorzudringen versuchten. Schließlich fuhr ein geschlossenes Auto unter der Obhut eines höheren Polizeibeamten dicht an das Flugzeug heran. Die Flieger wurden buchstäblich in den Wagen gehoben, der sofort unter der Bedeckung einer Polizeieskorte in den Flugzeugschuppen der Junterswerke hineinrollte, dessen Tore sich sofort schlossen.

Die Abfahrt der Flieger von Curtissfield
Curtissfield, 27. April. Die Abfahrt der „Bremen“-Flieger nach dem Bahnhof in New York erfolgte um 3.10 Uhr wieder unter dem Schutz einer Polizeieskorte, die das Auto umgab. Die Flieger erklärten, sie seien erkrankt, endlich in New York zu sein. Die Zuschauer, die infolge der getroffenen Abwehrmaßnahmen kaum mehr als zweihundert Köpfe betragen mochten, jubelten der „Bremen“-Mannschaft begeistert zu.



Enttressen der Leiche Bennetts in Neworf
 Neworf, 27. April. Heute früh traf die Leiche des Fliegens Bennetts hier ein. Die Stadt, die bereits zum Empfang der Bremerflieger festlich geschmückt war, zeigte jetzt Trauerschmuck. Die Leiche wurde in der Kaserne des 71. Regiments aufgebahrt und eine Stunde lang hatte die Bevölkerung Gelegenheit, den Flieger Bennetts noch einmal zu sehen. Anschließend daran verweilten die betragte Mutter und die Gattin des Fliegens wenige Minuten an der Leiche. Sodann begann die Ueberführung der sterblichen Ueberreste nach Washington. Das Grab Bennetts wird in der Nähe des Grabes Pearns liegen, der zuerst den Nordpol erreicht hat.

Beileidotelegramm der Fliegergattinnen an Frau Bennett
 Neworf, 27. April. Die beiden Frauen der Oceanflieger Köhl und Vismarice, die sich auf dem Hochdampfer Dresden unterwegs nach Amerika befinden, haben an Frau Bennett ein Beileidotelegramm geschickt, in dem sie ihr tiefstes Beileid zu dem Tode des Fliegens Bennetts aussprechen. Die „Dresden“ wird hier am Sonntag erwartet.

Die Ueberführung der Leiche Bennetts
 Neworf, 27. April. Die Leiche des Fliegens Bennetts wurde bei der Ankunft am Neworfer Zentralbahnhof mit allen militärischen und zivilen Ehren empfangen und auf einem Probenwagen nach der Waffenhalle gebracht. Der stellvertretende deutsche Generalkonsul Heuser und der irische Handelskommissar Lindsay Crawford brückten der Familie des Verstorbenen ihr Beileid aus. Im Trauergefolge folgten Vertreter des Bürgermeisters und der stellvertretende Generalkonsul Heuser mit, als die Leiche aus der Waffenhalle nach dem Bahnhof zur Ueberführung nach Washington gebracht wurde. Bennett wird in seiner Marineuniform bestattet werden.

Die Beisetzung Bennetts
 Washington, 27. April. Die Beisetzung Bennetts erfolgte heute nachmittag auf dem Friedhof in Arlington mit großer Feierlichkeit. Unter der Trauergemeinde befanden sich viele hochstehende Persönlichkeiten. Die Witwe Bennetts hatte in dem Privatautomobil des Präsidenten Coolidge Platz genommen.

Seebeben in Griechenland

Athen, 27. April. Amtlich wird mitgeteilt, daß durch das vorstehende neue Beben in der Korinther Zone neun Ortschaften vollkommen vernichtet worden sind. Boreest werden Doldaraden errichtet. Es ist ein Sonderkredit von fünf Millionen gewährt worden. Vorkaufsbalder ist die Durchfahrt des Kanals in der Nacht gesperrt. Im Saronischen Golf dauern die Seebeben mit hart brodelnden Wassermassen an. Außerdem steigt und fällt im Süden von Piräus ständig halbständlich der Wasserpiegel bis zu einem Meter schwankend.

Ueber das Beben am Mittwoch in Korinth verläutet nach, daß 2 Uhr nachts Donner, Blitz, Hagel und Orkan einsetzte, wodurch die Zelte fortgerissen wurden. Die im Freien lagernden Einwohner flüchteten teilweise in die Häusern. Dabei wurden vierzehn Menschen erschlagen. Gleichzeitig wurde die Ortschaften Rhimio, Velou, Brahati und Solati zerstört. Da eine unvorstellbare Dunkelheit herrschte, beleuchteten Scheinwerfer von englischen Schiffen die Schreckensnacht.

Die Opfer der Erdbeben

Nach einer Mitteilung der Berliner bulgarischen Gesandtschaft beläuft sich der durch das Erdbeben in Bulgarien entstandene Sachschaden auf über 150 Millionen Goldmark. Die Opfer an Menschenleben betragen über hundert. Mehr als 120 000 Personen sind obdachlos. Die Gefahr des Ausbruches von Seuchen ist groß.

Das Erdbeben in Korinth

Athen, 27. April. Die Erdstöße in Korinth dauern fort und lehnen die Bevölkerung noch immer in Schrecken. Eine Anzahl Einwohner verließ die Stadt, aber die ganze Bevölkerung erklärt ausdrücklich, daß sie ihre historische Stadt nicht verlassen und diese an der gleichen Stelle nach einem besonderen Erdbebensicherheitsystem wieder aufbauen werde. Es gehen ständig Untersuchungen für die schwer geschädigte Bevölkerung ein. Athen und ganz Griechenland haben schon bedeutende Summen zur Verfügung gestellt.

Erklärungen Chamberlains

London, 27. April. In seiner Rede auf dem Jahrestreffen der englisch-französischen Gesellschaft in Birmingham sagte Chamberlain weiter: Die Freundschaft zwischen Frankreich und England bildet die Grundlage, auf der bessere Beziehungen zwischen den europäischen Nationen und insbesondere bessere Beziehungen der beiden genannten Nationen zur Deutschland in den letzten vier Jahren begründet wurden. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß die Freundschaft zwischen Frankreich und Großbritannien ein wesentlicher Faktor für den Weltfrieden ist. Nicht allein die Interessen der beiden Nationen machen eine enge Freundschaft und ein herzlicheres Einverständnis zur Pflicht. Vielmehr was dies die einzige Bedingung, unter der die Feindschaften, die in jüngster Zeit Europa verflochten, im Verlauf der Zeit beseitigt werden können und unter der ein neues Europa errichtet werden kann mit der Sicherheit gegen eine Wiederholung dessen, was es durchgemacht hatte. Nichts hat mich bei den Unteritalianen in Vercano, so fährt Chamberlain weiter aus, mehr erfreut, als die Gelassenheit, wo ich einem von Deutschlands hervorragenden Vertretern gegenüber der Hoffnungs Ausdruck verließ, daß im Laufe der Zeit die dort unternommenen Schritte zu einer wirklichen Freundschaft zwischen ihnen führen müßte, die erst kürzlich in Waffen einander gegenüber standen hatten. Um jedoch kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, fügte ich damals hinzu: Eine Freundschaft wird nicht annehmen, daß ich eine alte Freundschaft zu opfern gedente, um eine neue Freundschaft zu gewinnen.“ Der deutsche Vertreter erwiderte mir, niemand werde ihn solcher Gedanken verdächtigen und fügte hinzu, die Deutschen würden dies auch gar nicht wünschen, „denn wir leben in Ihrer Freundschaft die Sicherheit für unser eigenes Volk“.

Neues vom Tage.

Die Sitzung der Stresemann-Versammlung vor dem bayerischen Landtag

München, 27. April. In der heutigen Sitzung des bayerischen Landtages verurteilte der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Högner in seiner Rede über die Tätigkeit des parlamentarischen Untersuchungsausschusses auch scharf die Sitzung der Stresemann-Versammlung und die skandalöse Beleidigung des Reichsministers des Äußern durch die Nationalsozialisten. Er bezeichnete es als außerordentlich bedauerlich, daß die Nationalsozialisten den Minister des Äußern des Deutschen Reiches einen Schwindler von Locarno und einen Kandidaten von Frankreichs Gnaden nennen dürfen, ohne daß die Polizei die betreffenden Akte herunterreiße. Im späteren Verlaufe der Sitzung nahm der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Baitmann auf die Erklärungen Dr. Högners Bezug und schloß seine Ausführungen mit der Bemerkung: „Der größte Schuft im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant!“ Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Högner sprang darauf auf den Abgeordneten Dr. Baitmann zu und drohte ihm mit erhobener Hand. Gleichzeitig fielen erregte Zwischenrufe von der Tribüne, auf der sich auch der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Straffer befand. Landtagspräsident Königshausen forderte diesen zum sofortigen Verlassen der Tribüne auf. Da Straffer dieser Aufforderung nicht gleich nachkam, wurde er von Kriminalbeamten zum Verlassen der Tribüne gezwungen.

Reichsrat und Notprogramm

Berlin, 27. April. Der Reichsrat genehmigte in seiner heutigen Sitzung endgültig die Richtlinien des Notprogramms für die Förderung des Absatzes von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Er schloß sich dabei auch der Entschiedenheit des Kontrollausschusses an, in der die Vereinfachung von 5 Millionen aus Reichsmitteln zur Behebung von Unwetter Schäden in der Landwirtschaft verlangt wird. Angenommen wurden weiter die Richtlinien für die Umkehrungskredite.

Das mecklenburgische Volksbegehren gescheitert

Schwerin, 27. April. Das vom mecklenburgischen Landtag beantragte Volksbegehren kann als gescheitert angesehen werden. Beim Städtischen Landesamt wurden bis heute gezählt aus 1556 Bezirken 61 916 Stimmen. Da nur noch 51 Gemeinden ausstehen, ist nicht zu erwarten, daß die erforderliche Zahl von 88 460 Stimmen erreicht wird.

Bela Kun in Wien verhaftet

Wien, 27. April. In den letzten Tagen hatte die Polizeidirektion in Erfahrung gebracht, daß der aus Oesterreich ausgewiesene ungarische Volkskommissar Bela Kun zur Durchführung eines politischen Auftrages aus Rußland in Wien eingetroffen sei. Die Erhebungen der Polizei haben zur Auffindung und Verhaftung Bela Kuns und Aufdeckung eines von ihm im siebenten Wiener Gemeindebezirk unter dem Decknamen einer Firma errichteten Büros geführt, das nach den bisherigen Feststellungen zur Durchführung seiner Arbeit und als Zusammenkunftsort mit zum Teil ungarischen Gefinnungsgenossen dienen sollte.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 27. April. Der Landtag nahm am Freitag den Gegenstand über die Umkehrungskredite für die Landwirtschaft in allen drei Lesungen an und schloß dann die Debatte über den Staatshaushaltssplan fort. Abg. Ulrich (S.) äbte dabei an der Regierung scharfe Kritik. Das gleiche tat der Abg. Schmed (Komm.), der aber auch gegen die Sozialdemokratie polemisierte. Beide Redner hatten sich u. a. gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes gemandt. Zu dieser Frage erklärte Innenminister Volk, jeder Staat habe die Verpflichtung, sich selbst zu schützen. Das Treiben staatsgefährlicher Elemente könne über ein gewisses Maß nicht geduldet werden. Die rechtlichen Voraussetzungen für das Verbot des Roten Frontkämpferbundes seien gegeben und deshalb sei es auch für die würt. Regierung unmöglich, beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen das Verbot zu erheben. Da aber fast alle übrigen Länder Einspruch erhoben hätten, wäre es nach der geschlossenen Ansicht der würt. Regierung unzumutbar, wenn Württemberg jetzt mit einer politischen Durchführung des Verbots vorgedra würde. Abg. Scheel (Dem.) äbte gleichfalls scharfe Kritik an der Regierung und warf dem Staatspräsidenten u. a. vor, daß er in seinem privaten Verlebe nicht den Trennungsstreich zwischen Regierungsführer und Führer einer Regierungspartei gezogen habe. Darauf erwiderte Staatspräsident Dr. Baillie, daß man ihm keinen Vorwurf machen könne, wenn er einen Wikinger, den Sohn eines Jugendfreundes, empfangen habe, da nichts besprochen wurde, was gegen den Staat sei und das Licht des Tages zu scheuen habe. Zur Frage des Einheits- oder Föderationsstaates erklärte der Staatspräsident, es komme nicht darauf an, was gewisse Zentralstellen mit dem Einheitsstaat wollen, sondern wie er tatsächlich nach seiner Schaffung aussehen würde. Sineo Württemberg in den Einheitsstaat auf, so würden wir von der Berliner Bürokratie nur verlastet werden (Widerpruch links). Hinsichtlich der Verwaltungsreform berief sich der Staatspräsident auf die Anerkennung des Reichsstaatskommissars. Abg. Andre sprach sich gleichfalls gegen den Einheitsstaat aus. Ein kommunikativer Antrag gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes wurde abgelehnt und schließlich der Staatshaushaltssplan mit dem Staatshaushaltsgesetz gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der Kommunisten angenommen. Nachdem dann noch der Rest der Tagesordnung rasch erledigt worden war, hielt Präsident Köner die Schlußrede, in der er den Ausschüssen und ihren Vorsitzenden für ihre wertvolle Arbeit dankte und die Hoffnung ausdrückte, daß die Mitglieder des Hauses den Wahlkampf gut überstehen möchten. Im Namen und unter dem Beifall des Hauses dankte der Abg. Scheel (Dem.) dem Präsidenten für seine unparteiische und sachliche, die Arbeiten des Landtags fördernde Geschäftsführung. Präsident Köner dankte seinerseits dem Hause, sowie den Vizepräsidenten und Geschäftsführern. Damit schloß die letzte Sitzung des Landtags.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 28. April 1928.

Amtliches. Uebertragen wurde je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Deufringen O.A. Böhlingen dem Lehrer Eugen Gsröter in Althengstett O.Amt Calw; Freudenstadt dem Hauptlehrer Gaiser in Fluorn O.A. Oberndorf und dem Hauptlehrer Schumacher in Reunstra O.A. Freudenstadt; Liebenzell O.A. Calw dem Hauptlehrer Lautenschlager in Hörvelingen O.A. Alth.

Vortrag. Auf den im „Grünen Baum“ heute abend stattfindenden Vortrag über Hochfrequenzstrahlen sei besonders hingewiesen. (Siehe Inserat.)

Garrweiler, 27. April. (Brandfall.) Heute nachmittag kurz nach 2 Uhr brach in dem Dekonomieanwesen des Bauern Friedrich Seeger infolge eines Unfalls ein Brand aus, der trotz schnellem Eingreifen und allen Bemühungen der Feuerwehren von hier und Grömbach so schnell um sich griff, daß das Haus nicht mehr gerettet werden konnte. Mächtig schlugen die Flammen vom Himmel empor, so daß der Brand in unserem auf der Höhe gelegenen Ort weithin sichtbar war. Es herrschte zwar ziemlich Windstille, aber das hinter dem Brandobjekt stehende Schul- und Rathaus, das geräutet wurde, war trotzdem in großer Gefahr. So wurde auch die Weckerlinie in Nagold zu Hilfe gerufen, die mit ihrer Motorspritze schnell zur Stelle war und sich an den Lösch- und Schutzarbeiten beteiligte. Das Anwesen von Seeger, Wohn- und Scheunengebäude, brannte bis auf die Grundmauern nieder. Das Vieh konnte gerettet werden und auch teilweise die Fahrnis; vieles ist auch mitverbrannt. Die Ursache des Brandes ist eine sehr tragische. Seeger wollte sein Anwesen durch einen Blitzableiter schützen und so ließ er in diesen Tagen einen Blitzableiter anbringen. Die Arbeit war fast beendet, als auf unerklärliche Weise sich der Gasflansch vom Vorkolben löste. Die Flamme schlug zurück, entzündete in der Nähe sich befindliches Spinnwebgewebe, griff auf in der Nähe liegendes Stroh über und im Ru stand trotz aller Gegenwehr der auf dem Dach sich befindlichen Handwerksleute das Haus in Flammen. Der Handwerksmeister zog sich an Gesicht und Armen Brandwunden zu und mußte sich schleunigst mit seinen Leuten in Sicherheit bringen; dem jüngsten Lehrling war es nur noch möglich, sich über den Pfist und am Blitzableiter herab zu retten. So liegt nun das freundliche Heim, aus dem man erst kürzlich die alten Besitzer, zuerst die Frau und am Ostermontag den Mann, Gemeindefleger Seeger, nach langer Leidenszeit tot hinausgetragen hatte, in Asche.

Höfen a. Enz, 26. April. Schon seit mehreren Jahren war die Benützung des Wasserleitungsstranges, der den südlichen Dorfteil links der Enz mit dem Quellwasser des Franzosenbrunnens versorgt, dadurch beeinträchtigt, daß sich an den Wänden der 70-Millimeter-Röhren ein harter Niederschlag von Eisenoxydulhydrat angelegt hatte. Schließlich blieb stellenweise nur noch ein Drittel bis ein Viertel des Röhrenhohlraums für das Wasser frei, so daß der Leitungstrang, welcher seit 1893 in Gebrauch ist, praktisch nahezu wertlos war. Zur Zeit wird nun dem Uebelstand von einem Werkmeister der Gesellschaft für Röhrenreinigung in Dornburg a. S. durch ein mechanisches Reinigungsverfahren begegnet. Glücklicherweise haben sich ähnliche Niederschläge im Hauptleitungstrang bis jetzt nicht gezeigt, obgleich dieser auch schon nahezu 30 Jahre in Betrieb steht. Es ist dies wohl darauf zurückzuführen, daß dem Wasser hier durch eine eingebaute Entsäuerungsanlage ein großer Teil der gelösten Kohlensäure entzogen wird, die sonst bei ihrem Entweichen den Niederschlag in den Röhren veranlaßt. Dagegen zeigt die Hochdruckleitung zum Schulhaus heute schon, nach kaum 20jähriger Betriebszeit, störende Einlagerungen, und ähnliche Verhältnisse dürften auch an anderen Orten des Enztals sich ausbilden.

Kotenbach-Wert, 25. April. (Arbeitsjubiläum.) Bauholzger Fritj Welter von Höfen konnte am vergangenen Samstag den 21. April auf eine fünfzigjährige Tätigkeit bei der Firma Krauth & Co. zurückblicken. Ein anderer Arbeiter, Phil. Wacker von Schwann, konnte sein fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum schon im Juli vorigen Jahres feiern. Beide wurden seitens der Firma und ihrer Kollegen geehrt und beschenkt.

Stuttgart, 27. April. (Ausstellung der Stuttgarter und der badischen Seession.) Am Samstag, den 28. April wird die fünfte Ausstellung der Stuttgarter und die zweite Ausstellung der badischen Seession im neuen Ausstellungsgebäude im Schloßgarten eröffnet. Eine Vorbesichtigung gab Gelegenheit, die Ergebnisse der großen Schaffensfreude der Stuttgarter und der badischen Seession zu übersehen.

Verkehrsunfall. Am 26. April frühmorgens wurde in der Johannesstraße bei der Kreuzung der Ludwigstraße ein 41jähriger Mann schwer verletzt aufgefunden. Er ist dann kurz nach seiner Auffindung gestorben. Die Verletzungen lassen erkennen, daß der Getötete von einem Kraftwagen überfahren worden ist. Die Insassen des Wagens sind anscheinend ausgestiegen, haben den Verletzten an einen der Straßendämme der Johannesstraße gelehnt und sind dann, ohne sich weiter um ihn zu kümmern, davon gefahren.

Bühlertann, O.A. Ellwangen, 27. April. (Tödlicher Unfall.) An der Abzweigung des Seitenweges nach Halten von der Straße Frontot-Bühlertann stürzte der 43 Jahre alte Maler Anton Stäcker vom Rad und erlitt einen Schädelbruch. Er starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.



Waldenwaldstetten, O.A. Münstingen, 26. April. (Tod infolge eines Kadelstiches.) In schweres Leid wurde die Familie Kaufher von Ludwigshof veretzt. Die älteste Tochter Anna nach sich letzte Woche an einer Kadel. Die scheinbar unbedeutende Verletzung verschlimmerte sich durch Zutreten von Wundstarrkrampf. Das Mädchen ist nun gestorben. Vorgesiert ist auch noch der Sohn Wilhelm, der auf dem Acker mit Säen beschäftigt war, infolge Durchgehens der Pferde verunglückt. Beim Versuch, die Pferde aufzuhalten, schlug er mit dem Kopf gegen die Sämaschine und zog sich hierbei eine anscheinend nicht unbedeutende Verletzung zu.

Münstingen, 27. April. (24 Prozent Umlage.) Der Gemeinderat hat den städtischen Haushaltsplan, der eine Umlage von 24 Prozent bedingt, angenommen.

Alpberg, O.A. Ludwigshof, 27. April. (Tödlicher Unfall.) Abends wollte ein hiesiger Motorradfahrer einem Lastkraftwagen vorfahren. Zu gleicher Zeit kam ein Radfahrer von entgegengesetzter Seite. Verwärtlich kam der Motorradfahrer dem Kraftwagen zu nahe, wodurch er fiel und erhebliche Verletzungen erlitt. Der Verunglückte, der Geschäftsfreisende Ernst Jakob Burr, starb nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Oberzieglingen, O.A. Balingen, 27. April. (Ertötung.) Beim Spielen fiel einem siebenjährigen Mädchen einer herumziehenden Schirmbildfamilie der Ball in die Eng. Das Kind lief dem Ball nach, um ihn einzuholen, geriet in die Rellen des Fabrikkanals und wurde von diesen fortgetrieben. Erst später konnte die Leiche geborgen werden.

Böblingen, 27. April. (Zwei Sportflugzeuge zusammengefallen.) Auf dem Böblinger Flugplatz ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Zwei Flugzeuge der Fliegerschule veranfaßten Probeflüge, kamen einander zu nahe und es erfolgte ein Zusammenstoß in der Luft. Während eine Maschine trotz Beschädigung noch landen konnte, und der Pilot unverletzt blieb, stürzte das andere von Gewerbe-Oberlehrer Eberhard Knopf-Effen (Nahr) geführte Flugzeug aus der Höhe herab und begrub den Führer unter sich. Knopf starb an den erlittenen Verletzungen.

Crailsheim, 27. April. (Jugendliche Brandstifter.) Im Kreuzberg war in einer Streuhütte des Müllers Wehger Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr konnte das Feuer sofort löschen, so daß kein größerer Schaden entstanden sein dürfte. Der Brand wurde durch zwei zehn- und zwölfjährige Buben verursacht, die in der Hütte Zigaretten geraucht hatten.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

König Aman Ullahs Reise nach Rußland. König Aman Ullah wird am 3. Mai in der Sowjetunion eintreffen und nach siebenstäglichem Aufenthalt in Moskau sich nach der Arim begeben, von wo aus er nach der Türkei reisen wird.

Abchiedsessen für den afghanischen König. Reichsaussenminister Dr. Stresemann gab ein Abchiedsessen für das afghanische Königspaar.

Auflösung des gesamten Wikingsbundes durch Ehrhardt. Kapitän Ehrhardt hat, wie er einer Berliner Korrespondenz mitteilt, den Wikingsbund im ganzen Reiche aufgelöst. Die maßgeblichen Gründe des Kapitän Ehrhardt sind seine Erkenntnis, daß die Wehrbewegung keine machtpolitische Zukunft hat.

Handel und Verkehr.

Getreide

Allgäuer Butter- und Käsebörsen in Kempten vom 26. April. Butter 159-165, Nachfrage gut; Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt grüne Ware 17-20, Marktlage ruhig; Allgäuer Emmentaler 112-128, Tendenz ruhig.

Schwäbinger Spargelmarkt vom 25. April. Dem Spargelmarkt wurden 120 Hund zugefahren. Der Preis für Spargel erster Sorte stieg auf 1,30 \mathcal{M} pro Pfund, zweite Sorte kostete 70-90 \mathcal{P} .

Märkte

Berliner Produktenbörse vom 27. April. Weizen märk. 271 bis 274, Roggen märk. 266-268, Gerste 254-260, Hafer märk. 263 bis 269, Mais prompt Berlin 233-243, Weizenmehl 34-37,75, Roggenmehl 38,50-40,75, Weizenkleie 18, Roggenkleie 18,50 bis 18,75, Viktoriaerbsen 32-32, U. Speiserbsen 30-39, Futtererbsen 25-27. Allgemeine Tendenz: erholt.

Deute Nachrichten.

Note Besetzung des Chemnitzer Rathhauses

Berlin, 28. April. In der letzten Stadtverordneten-sitzung in Chemnitz beschlossen, nach einer Meldung des „Lokalanzeigers“, die Kommunisten und Sozialdemokraten mit einer Stimme Mehrheit, daß am 1. Mai das Chemnitzer Rathaus und die städtischen Gebäude rot zu beflaggen seien. In der Gemeindeverordneten-sitzung in Auerwald wurde ebenfalls mit kommunistisch-sozialdemokratischer Mehrheit beschlossen, das Rathaus rot zu beflaggen. Gleichzeitig wurden die Anschaffungskosten einer neuen roten Fahne bewilligt.

Die „Bremen“-Flieger nach Washington abgereist

Newyork, 27. April. Obwohl man die „Bremen“-Flieger durch einen Hintereingang in den Pennsylvaniabahnhof brachte, wurden sie von Hunderten von Wartenden sofort umdrängt, bejubelt und auf kurze Zeit voneinander getrennt. Allerwärts leuchteten Blitzlichter der Photographen auf. Die „Bremen“-Flieger lächelten der Menge durch ein Fenster des Zimmers des Stationsvorstehers, wo sie die Abfahrt des Zuges abwarteten, zu. Unterdessen wuchs die begeisterte Menschenmenge derart an, daß Polizeireferenzen alarmiert werden mußten. Die Abfahrt des Zuges mit den „Bremen“-Fliegern nach Washington erfolgte 5.01 Uhr.

Reichskabinett und Kellogg-Pakt

Berlin, 27. April. Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, hat das Reichskabinett in seiner heutigen Sitzung, in der, wie berichtet, Reichsminister Dr. Stresemann über die Frage eines Kriegsächtungspaktes berichtete, einer vorläufigen Antwort an das Staatsdepartement in Washington zugestimmt, in der erklärt werde, daß die deutsche Regierung den von den Vereinigten Staaten gemachten Vorschlag eines Antikriegspaktes im Prinzip annehme. Die deutsche Antwort werde nach ihrer Ueberreichung in Washington veröffentlicht und gleichzeitig der französischen Regierung zur Kenntnis gebracht werden. Damit werde sich eine besondere Antwort auf die Note der französischen Regierung zum Antikriegspakt deutscherseits wohl erübrigen. Dieser deutschen Note an das Staatsdepartement, die nur eine vorläufige prinzipielle Antwort darstelle, werde eine ausführliche Note, vermutlich nach Reubildung der Reichsregierung, folgen.

Gekfordene

Freudenstadt: Carl Hummel, Kaufmann. — **Katharine** Fried geb. Zuffwerdt, 79 J. a.
Herzberg: Karl Chr. Palm, Schuhmachermeister, 79 J. a.

Mitmaßliches Wetter für Sonntag und Montag

Der Hochdruck im Osten besteht fort. Die Depression im Westen hat sich weiter ausgedehnt. Für Sonntag und Montag ist aber noch vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lewy

Altensteig.
Aus der Konturnasse des Möbelsabrikanten Sälzer von hier habe ich ca. 10 Zentner

gut eingebrachtes Heu
zu verkaufen
Bezirksnotar Bsch.

Altensteig-Stadt

Freiwillige Feuerwehr

Nächsten Montag, den 30. dieses Monats, findet die

Frühjahrsmusterung

Berpflichtung der neu eingetretenen Mitglieder, sowie Verteilung von Dienstaltersabzeichen statt.

Die gesamte Feuerwehr hat hiezu in voller und blanter Ausrüstung auszurücken.

Anreten präzis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

Den 26. April 1928. **Das Kommando.**

Gewerbeschule Altensteig.

Die Aufnahme der Schüler des neuen Jahrgangs findet am Dienstag, den 1. Mai, nachm. 5 Uhr in der Gewerbeschule statt. Beisitz und Notizblatt sind mitzubringen.

In die Handelsabteilung, deren Unterricht durch Kurzschrift und Maschinenschreiben erweitert ist, werden von jetzt an auch Mädchen aufgenommen. Anmeldungen können zu dem genannten Zeitpunkt erfolgen.

Der Vorstand.

Altensteig.

Gelegenheitskauf!

Eine kleine Partie durchreife Romadour 40% in Stantol 200 Gramm-Stücke 40 \mathcal{A}

Reife haltbare Stangenkäse 1 Laibchen 50 \mathcal{A}

la. 20% Allg. Stangenkäse $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ reif bei 10 Pfund Abnahme \mathcal{A} 40, 42, 44 \mathcal{A}

in Risten 30, 40, 50 Pfund entsprechend billiger empfiehlt

Chr. Burghard jr.

Fußboden-Riemen
einsseitig gehobelt mit Nut und Feder, gut trocken, sofort verlegbar, in Tannen, Fichten, Kiefer und Buche geben preiswert ab

Geb Brüder Theurer, Sägemerk, Nagold.
Altensteig.
Zirkel 40 Zentner

Heu
verkauft
Stadttierarzt Dr. Schneider.

Schöner, wüchziger Zucht-Farren
zu verkaufen.
Christ. Kalmbach We. Spielberg

Nächsten Dienstag, den 1. Mai, nachm. 1 Uhr hat einen Wurf schöne, ans Fressen gewöhnte
Milch-Schweine
zu verkaufen
J. Seeger, Wagner.

Grünen Baum Lichtspiele
Zum ersten Mal Sachle Cosgan in seinem Film
Alles für die Firma
außerdem die **Wochenschau**
Vorführungen:
Samstag Abend 8 Uhr 20 Min.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr für Kinder
Sonntag Abend 8 Uhr 20 Min.
Preis für Kinder 20 Pfg.

Küllfederhalter Drehkiste Schreibetuis Sintenzeuge Photo- und Postkarten-Album
von einfacher bis feinsten Ausführung empfiehlt die **W. Rieker'sche Buchhdlg.**

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Am Sonntag, den 29. April, nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Altensteig

öffentliche Versammlung
im Sternensaal.
Redner: P. G. Rechtsanw. Dr. Siegel-Geislingen

Nächste Sprechstunde
findet am kommenden Dienstag, den 1. Mai in Altensteig von $\frac{1}{2}$ 9- $\frac{1}{2}$ 3 Uhr statt. Mühlgasse 225.

Frau Marg. Schreiber
Naturheilkundige

Einstellschweine.

Wenn Sie große oder kleine Schweine zur Mast einstellen wollen, so beziehen Sie die hierzu bestgeeigneten Hannoveraner aus anerkannt bevorzugter Gegend, woher regelmäßige Transporte bei mir eintreffen. Direkter Versand nach allen Bahnstationen zu billigsten Tagespreisen.

Fritz Hoffmann, Schweineversand
Fellbach bei Stuttgart :-: Telefon 141.

Gewerbebank Altensteig
o. G. m. b. H.

Annahme von Spargeldern von jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark
Errichtung provisionsfreier Scheck-Kont.

Für Mitglieder ausserdem: Abgabe von Vorschüssen, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter Warenwechsel, An- und Verkauf von Wertpapieren.



Die Großmutter

hat selbstredend den Fußboden noch geölt oder gestrichen. Aber auch sie wird ihn heute nur noch mit KINESSA-Holzbalsam pflegen, denn der Boden wird dadurch neu gestrichen, neu geglättet und geglättet, das Holz erhält Nahrung. Dies alles geschieht ganz einfach, mühelos, billig und vor allem haltbar mit einer einzigen Dose



KINESSA
HOLZ-BALSAM
mit Patent-Dosenöffner

Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger
KINESSA-Fabrik Göppingen (Württ.)

Oeffentliche Volksversammlungen

finden statt

am Sonntag, den 29. April

1 1/2 Uhr nachmittags „Einde“ Erzgrube
1 1/2 Uhr nachmittags Wirtschaft J. Frey, Grömbach
5 Uhr nachm. Wirtschaft Ww. Frey, Börnersberg

Thema in allen Versammlungen:

„Das arbeitende Volk und die kommenden Wahlen“

Zu diesen Versammlungen wird herzlich eingeladen.

Sozialdemokratische Partei
Bezirk Freudenstadt.

Ettmannsweiler—Pfalzgrafenweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 1. Mai 1928

im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Ettmannsweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Adam Mast

Sohn des
Joh. Gg. Mast
in Ettmannsweiler

Rosa Landenberger

Tochter des
† Joh. Landenberger
in Pfalzgrafenweiler

Austrag um 11 Uhr in Simmersfeld.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen nehmen zu wollen.

Mindersbach—Wart.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 1. Mai 1928

im Gasthaus zum „Bären“ in Mindersbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottlob Fabnadt

Sohn des
Jakob Fabnadt, Bauer
in Mindersbach

Friedrike Grohans

Tochter des
Johannes Grohans,
Bauer in Wart

Austrag 1/2 12 Uhr.

Hederichkainit, Ammoniak, Thomasmehl,
Kalifalz, Superphosphat, Vennafal peter
Natronfal peter, Nitrophoska, Harnstoffe

mit Gehaltsgarantie empfiehlt

M. Schnierle, Altensteig.



Räumungsverkauf

10% Rabatt

Umbaulicher Veränderungen halber Platz zu schaffen, gewähre ich auf fast alle Artikel, darunter die neuesten Frühjahrsmoden 10% Rabatt, bei einem Mindesteinkauf von Mk. 5.— an gegen bar.

Ausgenommen sind Kurzwaren, Besatzartikel und Bettfedern.

Bei meinen ohnehin billigen Preisen bietet Ihnen dieses Angebot außerordentliche Vorteile, nützen Sie diese.

Der Verkauf beginnt heute, der Schluß wird an dieser Stelle wieder bekannt gegeben.

Reinhold Hayer, Altensteig

Maifeier!

An die gesamte Arbeiterschaft von hier und Umgebung ergeht hiermit die Einladung auf Dienstag abend 8 Uhr im „Grünen Baumsaal“ die Maifeier in würdigem Rahmen zu begehen.

Programm:

Ausflug morgens 7 Uhr über Walddorf.

8 Uhr abends: Vortrag, Musik, anschließend gesellige Unterhaltung.

Das nähere Programm für den Abend wird im Saal bekanntgegeben.

Das Komitee.

Oeffentlicher Vortrag

im Gasthaus zum grünen Baum, Altensteig

SAMSTAG, 28. April, abends 1/2 9 Uhr:

Die Hochfrequenzstrahlen

und ihre Wirkungen auf

Stoffwechsel
Blutdruck, Bakterien

bei Arterienleiden — Nervenleiden
Gelenkschmerzen — Hautkrankheiten
Asthma usw.

Neue Erfahrungen — Neueste Apparate

VELMAG-LEIPZIG

Die Generalvertretung

Eintritt frei!

FRITZ BÜHLER JR., ALTENSTEIG

Fernsprecher 5

Firma C. W. Lutz Nachfolger

Poststraße



Kaufhaus für Kolonialwaren, Sämereien und Landesprodukte

Kinderspiel- und Korbwaren / Glas / Porzellan
Steingut / Steinzeug / Bürstenwaren

Spezialität: Hotel- und Wirtschaftsgeschirr / Korbmöbel



Besonders empfohlen:

Rothklee, Weißklee, Schwedenklee, Ewiger Klee, Chymothegras, Raygras
(Grasmischung, Saat-Hanf, Saat-Lein etc.)

Elegantes Briefpapier

kauft man in der **W. Rieker'schen Buchhdlg., Altensteig.**

1878

Auf Samstag abend 8 Uhr werden alle im Jahre 1878 geborenen Männer zwecks Besprechung der

50er-Feier

in das Gasthaus zum Bad freundl. eingeladen.

Moderne

Kleider-Stoffe

und fertige

Kleider

bei

Chr. Krauss

Goldfasan-Bruteier

per Stück RM. 1.50 gibt ab

Burghardt, Spielberg.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst

S. Jubilate, 29. April, Vormittagsgottesdienst um 1/2 10 Uhr mit Predigt 1. Petr. 2, 11—17: Wer ist frei? Lied 1, 436.

Nachher Kindergottesdienst Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Lutheraal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 29. April, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt-Gottesdienst (Wähler, Roggold), vormittags 1/2 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Predigt (Boettcher, Männerchor).

Montag, 8 Uhr Frauenstunde. Mittwoch, den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

